

12570/AB
Bundesministerium vom 02.01.2023 zu 12945/J (XXVII. GP)
Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
sozialministerium.at

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.850.436

Wien, 19.12.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 12945/J des Abgeordneten Wurm betreffend Pfizer will Preis für Corona-Impfstoff massiv erhöhen** wie folgt:

Frage 1:

Wie wird sich diese Preiserhöhung für Covid-19-Impfstoffe im Zuge der EU-weiten Beschaffung beim Pharmaunternehmen Pfizer budgetär für Österreich auswirken?

Im Rahmen des aktuellen Vertrages mit BioNTech/Pfizer stehen für die EU noch 691 Mio. Dosen bis Mai 2024 zur Verfügung, die zu dem bisherigen festgesetzten Preis abgerufen werden können. Es ergeben sich durch etwaige neue Preisgestaltungen auf anderen Märkten keine budgetären Auswirkungen für Österreich.

Frage 2:

Wie belaufen sich die aktuellen Kosten für die Beschaffung aller Covid-19-Impfstoffe seit dem 1. Jänner 2020 in Österreich?

Mit Stand 28.11.2022 wurden rund 796,5 Mio. Euro für COVID-19 Impfstoffe für Österreich ausgegeben.

Frage 3:

Wie teilen sich diese Kosten auf die einzelnen Impfstoffhersteller auf?

Der Preis der COVID-19 Impfstoffe unterliegt der Vertraulichkeit.

Frage 4:

Ist es vorstellbar, dass die Covid-19-Impfstoffe in absehbarer Zeit für die Patienten kostenpflichtig werden, so wie es bei anderen Impfungen bereits der Fall ist?

Die Corona-Schutzimpfung steht kostenfrei zur Verfügung. Eine Umstellung auf Kostenpflichtigkeit ist nicht geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

